

**Miersch-Süß, Ines** (Hrsg.): *Libraries and Their Architecture in the 21st Century*. Berlin, Boston: De Gruyter Saur, 2021. 230 S., Illustrationen, ISBN 978-3-11-068943-3, 79,95 €

Besprochen von **Dr. Petra Hauke**: Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, Dorotheenstraße 26, D-10117 Berlin, E-Mail: [petra.hauke@hu-berlin.de](mailto:petra.hauke@hu-berlin.de)

Der Herausgeberin Ines Miersch-Süß zufolge haben sich Bibliotheken in den letzten 20 Jahren nahezu unbemerkt verändert, von „quiète, silent and very academic“ hin zum heutigen Vorreiter und Motor des Wandels der KNOWLEDGE SOCIETY<sup>1</sup> im 21. Jahrhundert (S. 13), von der „Library of objects“ zur „Library of interactions“ (S. 15). Auch wenn das innerhalb der bibliothekarischen Community nichts Neues ist, kann die Tatsache offenbar nicht oft genug wiederholt werden, denn tatsächlich gelten Bibliotheken besonders bei der Politik immer noch vorrangig als „Bewahrer kulturellen Erbes“<sup>2</sup> – ganz im Gegensatz zu ihren Besuchern, die sie (nicht nur bei Neueröffnungen) geradezu „stürmen“ und ihre vielfältigen Bildungsangebote zu schätzen wissen.

Im Wesentlichen ist der Band neben der grundlegenden Einführung (I) in drei Abschnitte gegliedert: „Awaking the Knowledge Society – The Role of Library Architecture“ (II) , „Building for the Knowledge Society – The Creation of Library Architecture“ (III) und „Future Talk“ (IV).

Der zweite Abschnitt („Awaking the Knowledge Society – The Role of Library Architecture“) wird eingeleitet durch einen Beitrag von Achim Bonte, dem (seinerzeitigen) Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Dresden<sup>3</sup> („More Kitchen than Grocery Store“), die er als Beispiel für eine funktionale Veränderung und Bibliotheksentwicklung beschreibt, indem z.B. für die üblichen Regalreihen vorgesehene Räume zu interaktiven Labors umgewidmet wurden, wo Makerspaces für jederman zugängliche Orte des Austauschs und gegenseitigen Lernens darstellen und damit das demokratische Ideal einer verantwortlichen und informierten Bürgerschaft unterstützen.

Ähnliche Intentionen, wenn auch in anderem und größerem Rahmen, beschreibt Catherine Lau vom National Library Board in Singapur, wo ein „Future Masterplan“ über 15 Jahre eine Neuordnung des

---

<sup>1</sup> Hervorhebungen durch Großbuchstaben jeweils im Original.

<sup>2</sup> Vgl. z.B. die (einzige) Erwähnung von Bibliotheken in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie: Deutschland. Bundesregierung [2021]: *Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie: Weiterentwicklung 2021*, S. 170. Verfügbar unter <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/998006/1873516/3d3b15cd92d0261e7a0bc8c8f43b7839/2021-03-10-dns-2021-finale-langfassung-nicht-barrierefrei-data.pdf?download=1>, zugegriffen am 16.09.21. Desgl. in: Deutschland. Bundesregierung [2021]: *Bericht der Bundesregierung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung*, 19. Legislaturperiode, S. 161. Verfügbar unter [https://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/20210407\\_bne-bericht\\_breg21\\_kabinetvorlage\\_cps\\_bf.pdf;jsessionid=AC9A5002F4790DC852450CEA1E6D142A.live092?\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/20210407_bne-bericht_breg21_kabinetvorlage_cps_bf.pdf;jsessionid=AC9A5002F4790DC852450CEA1E6D142A.live092?_blob=publicationFile&v=1), zugegriffen am 16.09.21.

<sup>3</sup> Seit 1. September 2021 Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz,

kompletten Bibliothekswesens vorsieht nach dem Motto: „We make knowledge come alive, spark imagination and create possibilities“ (S. 31). In „Our Tampines Hub“, dem „first lifestyle and community hub in Singapore“ ist die Bibliothek strategisch direkt mit dem „Community Centre“ verbunden und an der ins Stadtzentrum führenden Straße verortet, mit einer 200 m langen Glasfassade zum Fußballstadion hin, sodass die Bibliothek sich als offen und einladend auch für diejenigen positioniert, die nicht zum üblichen Stammpublikum zählen.

Der deutsche Architekt Georg Gewers<sup>4</sup> („Celebrating Knowledge and Scientific Workout“) vergleicht die historische Bedeutung der Akropolis in Athen mit dem auf einem aufgeschütteten Hügel in derselben Höhe wie die Akropolis von Renzo Piano erbauten und für alle offenen „Stavros Niarchos Foundation Cultural Center“<sup>5</sup>, „a true celebration of knowledge and its traditional ‚containers‘ called books“ (S. 52). Von dort wird ein Bogen geschlagen zu weiterer im Dienst der Wissenschaft stehenden Architektur, u.a. dem von Gewers Pudewill gebauten Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS in Hermsdorf/Thüringen, dessen Keramikfassade mit dem Forschungsgebiet korrespondiert.

Werner Frosch, Partner im Architekturbüro Henning Larsen gibt einen Überblick über den Lebenslauf Henning Larsen’s und seine Bildungsarchitekturen (Schulen, Universitäten) sowie Bibliotheksbauten in Stockholm, Frankfurt a.M., Roskilde, Malmö etc. bis hin zur Universitätsbibliothek Rostock, wobei seine Bildungsgebäude für robuste, nachhaltige Lösungen stehen, die zukünftige soziale, ökologische und ökonomische Bedürfnisse erfüllen sollen.

Ines Miersch-Süß selbst („Libraries Architecture and Innovation“) verweist darauf, dass Innovation nicht ohne die Rückbesinnung auf das Erbe funktioniert. Mit der „Intelligent Innovation Library“ (II Library) führt sie einen neuen Begriff ein, der die Entwicklung der Bibliothek vom „Innovation Center“ zum „Innovation Forum“ bezeichnet. „The XXL Library, the large information store of printed works, is further developed towards the II Library of an expanded information world“ (S. 89). Dem „innovation center“, das lediglich Informationen für Innovationen vorhält, stellt sie das weiter entwickelte „innovation forum“ gegenüber, das durch die aktive Einbeziehung der Gesellschaft zum produktiven Forum für die Wissensgesellschaft wird.

Der dritte Abschnitt („Building for the Knowledge Society – The Creation of Library Architecture“) wird durch einen Beitrag von Claudia Lux („New Developments of Library Buildings Worldwide“) eingeleitet. Sie verweist auf historisch wie aktuell unterschiedliche Konzepte geschlossener und

---

<sup>4</sup> <https://www.gewers-pudewill.de/>, zugegriffen am 16.09.21.

<sup>5</sup> <https://www.snf.org/en/initiatives/snfcc/>, zugegriffen am 16.09.21.

kontrollierter, den Bestand schützender Architekturen gegenüber offenen „Self-service“-Konzepten, die sich auch in der entsprechenden Architektur widerspiegeln. Im 21. Jahrhundert stehen nicht mehr die Bestände im Zentrum, sondern die Nutzer und die für sie entwickelten Services, die als wesentliche Faktoren in die Bibliotheksgestaltung einbezogen werden – bis hin zum Konzept der Bibliothek als „dritter Ort“, basierend auf den Ideen Ray Oldenburgs<sup>6</sup>. Auch das Konzept der „Grünen Bibliothek“, durch die Autorin auf der IFLA-Konferenz 2008<sup>7</sup> in Quebec, Kanada, angeregt und inzwischen international etabliert<sup>8</sup>, wird demonstriert an der Dachbegrünung der Warschauer Universitätsbibliothek, die sich beim Stavros Niarchos Foundation Cultural Center in Athen wiederfindet.

Bei den folgenden Beiträgen handelt es sich um Selbstdarstellungen international renommierter und mit ihren innovativen Lösungen der Bauaufgabe Bibliothek hervorgetretenen Architekturbüros Schmidt Hammer Lassen (Elif Tinaztepe, „Designing for Evolution“, u.a. Dokk1, Aarhus), Snøhatta (Jette Cathrin Hopp, „Engaging Architecture“, u.a. Bibliotheca Alexandrina, Alexandria), Alterstudio Parters Srl (Marco Muscogiuri, „Spaces for People“, div. Projekte in Mailand, Como, Trento), Sauerbruch Hutton (Lina Lahiri, „Public Space becomes Cultural Place“, u.a. Experimenta, Heilbronn, M9 Museum, Mestre), Max Dudler Architects (Max Dudler, „Places to Study, Flirt, and Stroll: Max Dudler’s Libraries“, u.a. Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, Berlin, Diözesan-Bibliothek, Münster, Folkwang-Bibliothek, Essen), schließlich von Gerkan, Marg und Partner (Stephan Schütz, „The New Central Library in Dresden’s Kulturpalast“).

Im abschließenden vierten Abschnitt stellt Claudia Lux in einem „Future Talk“ Fragen an den brasilianisch/italienischen, vielfach ausgezeichneten Architekten Dante Bonuccelli und an Oliver Jahn, den Chef-Herausgeber von „AD Architectural Digest Germany“ (ad-magazin.de). Die sechs Fragen sprechen die persönliche Beziehung der Interviewten zu Bibliotheken und Bibliotheksarchitektur an („In your life, what kind of connections did you have to libraries?“), wie sie den „Wow-Effekt“ definieren würden, wie digitales Wissen durch Design und Architektur ausgedrückt werden können und wie Architekten umdenken müssen, wenn Bibliotheken nun den Menschen (und nicht mehr vorrangig die Bestände) in den Fokus rücken.

Der Band ist die erste Publikation der 2017 von der Architektin und Band-Herausgeberin Ines Miersch-Süß gegründeten MSAO FUTURE FOUNDATION, einem „internationalen Forum für

---

<sup>6</sup> Oldenburg, Ray (1991). *The Great Good Place*. New York, NY: Paragon House.

<sup>7</sup> Minner Van Neygen, Veerle (2009). *An Agenda for the Environmental Sustainability and Libraries Special Interest Group*. Milan. <http://www.ifla.org/past-wlic/2009/168-minner-en.pdf>, zugegriffen am 16.09.21.

<sup>8</sup> IFLA, Environment, Sustainability and Libraries Section: <https://www.ifla.org/units/environment-sustainability-and-libraries/>.

innovatives und visionäres Denken“<sup>9</sup>, mit dem der gesellschaftlichen Bedeutung von “KNOWLEDGE” Rechnung getragen werden soll. Ihr Enthusiasmus für das Thema verdient Anerkennung, auch wenn vom editorischen Aspekt her das Fehlen eines professionellen Lektorats deutlich wird. Für den Fall einer Neuauflage wäre ein sorgfältiger Korrekturdurchgang zu empfehlen.

Impulsgeber für die Publikation war das Konzept der Qatar National Library mit einer Architektur, die als eine Synthese von „Education, Science and Community Development“ beschrieben wird. Die Begegnung mit Claudia Lux und der Qatar National Library bildete den Anstoß u.a. für den „1<sup>st</sup> International Library Summit“ 2019 in Venedig mit Beiträgen von Bibliothekaren und Architekten, die die Grundlage für diesen Sammelband bilden, der – mit einem quasi Frontispiz’ nach der „Introduction“ – als Ehrengabe für Claudia Lux in Anbetracht ihrer Verdienste für das internationale Bibliothekswesen zu lesen ist.

Für am Thema interessierte sei in diesem Zusammenhang ergänzend auf den Sammelband mit Beiträgen von internationalen Konferenzen und Seminaren der IFLA-Sektion für Bibliotheksbau und – einrichtung hingewiesen: Diane Koen and Traci Engel Lesneski (Hrsg.), *Library Design for the 21<sup>st</sup> Century—Collaborative Strategies to Ensure Success*. Berlin/München: De Gruyter Saur, 2019. (IFLA Publications Series 179).

---

<sup>9</sup> MSAO FUTURE FOUNDATION, <https://msaofuturefoundation.com/>, zugegriffen am 16.09.21.